



## **In Gedenken an Peter Lindemann**

### **Vorsitzender der Gesellschaft für Geschichte und Heimatkunde von Bendorf und Umgebung e.V. (kurz GGH e.V.) und Kuratoriumsmitglied des Heimatbuches**

Am 19. April 2021 starb Peter Lindemann im Alter von 78 Jahren. Er zählt zu den Gründern der Bendorfer Heimatgeschichte und war als Journalist über den Großraum Koblenz und Neuwied bekannt. Im Kuratorium des Heimatbuches für den Landkreis Mayen-Koblenz hat er seit dessen Gründung intensiv mitgearbeitet.

Peter Lindemann war ein sprudelnder Brunnen der Bendorfer Vergangenheit. Früher in der Rhein-Zeitung und die letzten Jahre in der Anzeigen-Wochenzeitung „Kleeblatt“ sowie im Heimatbuch des Landkreises Mayen-Koblenz war er ein ständiger Autor. Trotz seiner vielen gesundheitlichen Probleme war er unermüdlich bei allen Veranstaltungen im Großraum Neuwied-Koblenz zu sehen, machte sich Notizen auf einer Kladde, fotografierte mit seinem kleinen Fotoapparat und interviewte Menschen, die er interessant fand. Nie ging es ihm um das große Geld, nicht um Anerkennung oder Ruhm; aber die Liebe zur eigenen Heimat wollte er immer bewahren und an die nächste Generation weitergeben. Auch in seiner Kritik verlor er niemals das Maß. Bei der Neugründung der Bendorfer „Gesellschaft für Geschichte und Heimatkunde e.V.“ (kurz GGH) war er maßgeblich beteiligt und übernahm bis zu seinem Tod Vorstandsverantwortung.

Eines Tages, er war wohl Rentner geworden, meinte er beiläufig bei einer Vorstandssitzung, er hätte einen Jugendtraum, ein Theater aufzubauen. Nachdem

sich unser sichtliches Erstaunen gelegt hatte, entwickelte er seinen Plan, auf dem Gelände der früheren Bendorfer Röstofen, unterhalb des Hotels Rheinblick und des AWO-Altenheimes, eine Freilichtbühne zu erstellen und im Sommer heimatgeschichtliche Stücke spielen zu lassen. Aber die Dimension dieses Abenteuers war ungeheuerlich. Wer übernimmt Aufbau und Abbau der Bühne; woher nehmen wir die Stühle und Bänke? Wo wird die Bühne außerhalb der Saison gelagert? Woher das Geld für die erforderlichen Investitionen? Wie finden wir eine Theatergruppe mit angemessener Qualität und wie lassen sich die Kosten zwischen Ausgaben und Einnahmen ausbalancieren?

Doch Peter Lindemann hatte einen unerschütterlichen Optimus und es entstand in Bendorf eine ganz neue Tradition. Es fand sich ein profilierter Heimatdichter für ein Theaterstück; eine Gruppe Handwerker-Rentner übernahm den Bühnenbau; eine leere Garage diente als Lager; die Sparkasse Koblenz genehmigte einen Kredit (wenn auch mit vielen Auflagen); junge Journalisten sorgten für eine qualifizierte Werbung und das Hotel verkaufte Brezeln und Getränke. Durch einen glücklichen Zufall konnte ein ganzer Berg Klappstühle preiswert erworben werden und auch ein Techniker für Bild und Ton wurde gefunden. Als glücklicher „Theaterdirektor“ konnte Peter Lindemann bei den acht Aufführungen im Juli und August ein „volles Haus“ begrüßen.

Neben der Felsenbühne organisierte Peter Lindemann literarische Weinverkostungen, Weihnachtsmärkte, Lichtbildervorträge, Exkursionen und gesellige Treffen.

Damit nicht genug, Peter Lindemann war lange Jahre Seminarleiter der Schreibwerkstatt von der VHS in Bendorf. Im historischen Keller von Dr. Nick konnten die Seminarteilnehmer ihre selbstverfassten Geschichten und Gedichte vortragen, sowie zum Welttag des Buches in der Stadtbücherei Bendorf.

Ein besonderes Anliegen war ihm die Vermittlung der Heimatforschung an die nächste Generation, deshalb organisierte er in den Schulen heimatgeschichtliche Meetings.

Seine vielen Beiträge in der Presse und im Heimatbuch des Landkreises Mayen-Koblenz sind ein bleibendes Zeugnis für seine vielseitigen Interessen und seine Objektivität.

Wir werden an dem Vermächtnis von Peter Lindemann in Ehren halten, weiter forcieren und an die nächste Generation weitergeben.

Gretel Leinz  
Schriftführerin/Schatzmeisterin

Bendorf im Oktober 2021

Quelle: Heimatbuch 2022 - Landkreis Mayen-Koblenz